

Es rattern wieder die Sägegatter

Das Zweifaller Museumssägewerk startet am ersten April-Wochenende in die sechste Ausstellungssaison. An jedem dritten Samstag im Monat sind Vorführungen. Waldlehrpfad kann auf 30 Jahre zurückblicken.

Stolberg-Zweifall. Ab dem Wochenende vom 5. und 6. April öffnet das Museumssägewerk Zweifall, Jägerhausstraße 148, für das laufende Jahr wieder seine Pforten. Die Kooperationspartner Regionalforstamt Rureifel-Jülicher Börde und der Förderverein Museumssägewerk Zweifall starten damit in ihre sechste Saison.

Die regelmäßigen Öffnungszeiten ab dem 5. April bis zum Saison-

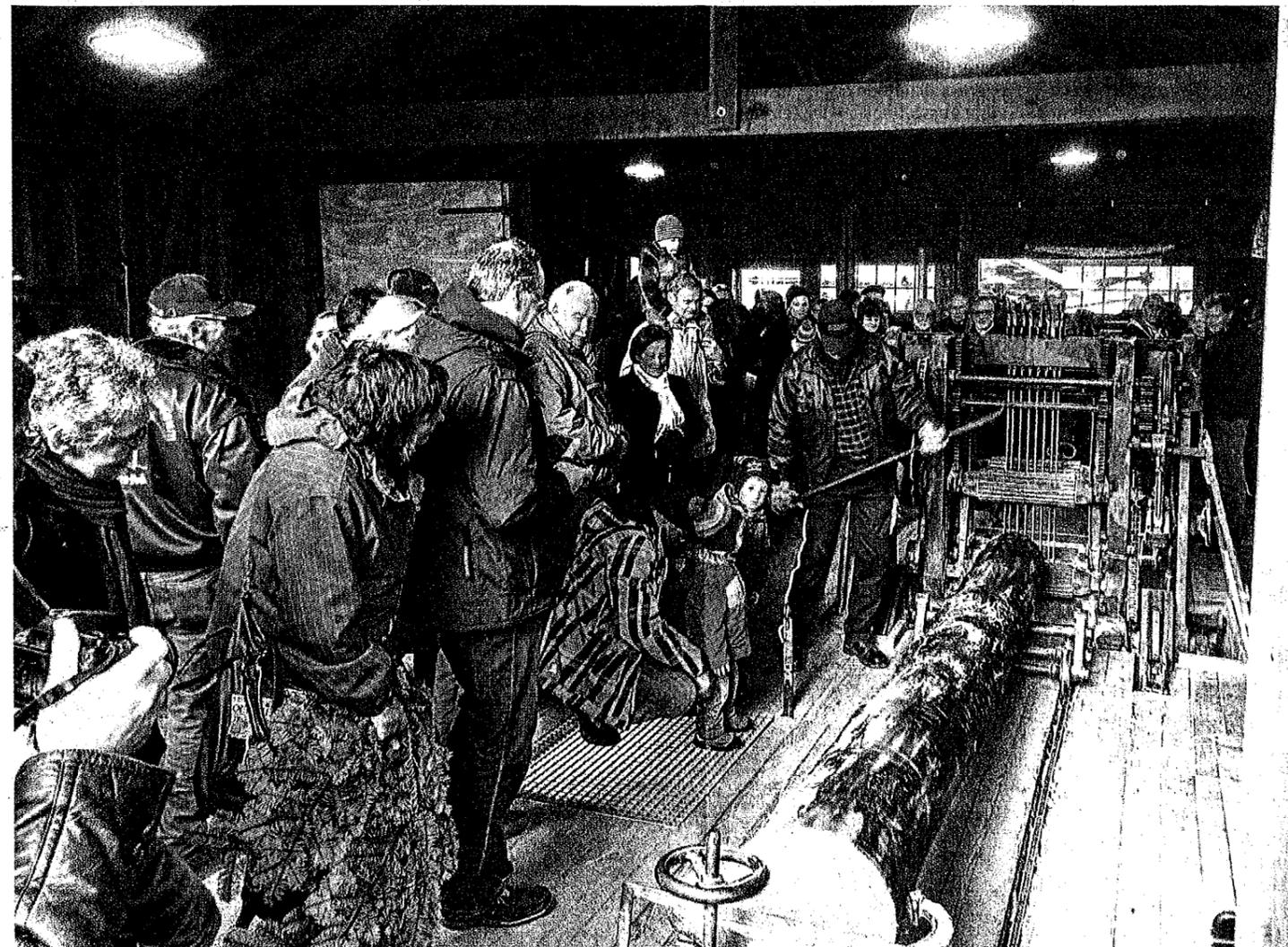
ende am 26. Oktober sind für den Ausstellungsraum samstags von 14 bis 17 Uhr sowie sonn- und feiertags von 11 bis 16 Uhr. Vorführungen von Sägegatter und Bandsäge erfolgen traditionell jeden dritten Samstag im Monat um 16 Uhr (dies sind konkret: 19. April, 17. Mai; 21. Juni; 19. Juli; 16. August; 20. September und 18. Oktober) sowie nach Vereinbarung per mail unter [rureifel-juelicher-boerde@](mailto:rureifel-juelicher-boerde@wald-und-holz.nrw.de)

wald-und-holz.nrw.de oder unter ☎02429/9400-0.

Im Museum ausgestellt ist historisches Werkzeug zur Holzernte, der Holzvermessung und -kennzeichnung. Aber auch der Holztransport in seiner Entwicklung vom Pferdeinsatz bis hin zum Lkw ist in Bildern dokumentiert. Das Museum befindet sich am Forsthaus Zweifall und liegt direkt am Waldlehrpfad Zweifall, der üb-

rigens in diesem Jahr 30-jähriges Jubiläum feiert, so dass sich der Museumsbesuch immer mit einer Wanderung verbinden lässt. Der Eintritt ins Museum ist frei, aber Spenden sind gerne gesehen und zur Unterhaltung des ehrenamtlich geführten Museums nötig.

i Weitere Infos im Netz unter www.museumssaegewerk-zweifall.de



Mit dem Frühling beginnt auch wieder die Saison im Zweifaller Museumssägewerk. Ab 5. April kann es an den Wochenenden berichtet werden; an jedem dritten Sonntag im Monat werden die Geräte vorgeführt. Es können auch individuelle Besichtigungstermine vereinbart werden. Foto: Verein

it
ern
un-
sibt
uch